

Musikverein Öpfingen:

Was es für die Musiker im Jubiläumsjahr 2024 Neues gibt

Beim Weihnachtskonzert des MV Öpfingen traten drei Orchester auf – und auch eine Jugendkapelle, die aus einem Zusammenschluss hervorgeht. 2024 steht ein besonderes Fest an.

28. Dezember 2023, 17:58 Uhr

•

Öpfingen

Ein Artikel von

Renate Emmenlauer



1 / 4

Jugenddirigent Lukas Andelfinger und die Gemeinschaftsjugendkapelle Oberdisingen-Öpfingen wurden mit viel Beifall belohnt.

© Foto: Pressebüro Emmenlauer



1 / 4

Heiko Dolpp (rechts), Vorstand Präsentation und musikalischer Betrieb, ist stolz auf die Geehrten.

© Foto: Pressebüro Emmenlauer



1 / 4

Tenorhornist Uli Schmid und Hornistin Christina Paal verströmten bei ihrer gelungenen Einlage zum "Phantom der Oper" die Atmosphäre von großen Musicalbühnen in der Öpfinger Mehrzweckhalle.

© Foto: Pressebüro Emmenlauer



1 / 4

Dirigent Helmut Kassner und die 60 Instrumentalisten des aktiven Blasorchesters begeisterten das Publikum.

© Foto: Pressebüro Emmenlauer

Das Weihnachtskonzert des Musikvereins aus Öpfingen fand große Beachtung und zeigte die große Bandbreite, die im Verein gelebt wird – immerhin traten gleich drei Ensembles auf. Viele Menschen wollten das Konzert erleben, sodass vor Konzertbeginn noch nachgestuhlt werden musste. Spürbar war, dass über die Musik hinaus eine enge Verbundenheit bei den Besuchern eine Rolle spielte. Schließlich zeichnet der Musikverein sich als eine tragende Säule im kulturellen und gesellschaftlichen Leben in der Donaugemeinde aus.

Gelungene Zusammenarbeit mit Oberdischingen

Die Zusammenarbeit mit dem MV Oberdischingen bei der gemeinsamen Jugendkapelle hatte zudem zahlreiche Bürger aus dem Nachbarort nach Öpfingen gelockt. Die Kooperation des Musikvereins und der früheren Jugendmusikschule trägt als gemeinsame Musikschule erste Früchte – einige Musikschüler spielen bei den „MVO-Smarties“ oder in der Gemeinschaftsjugendkapelle.

WERBUNG

Heiko Dolpp sagte begeistert: „Noch mehr Besucher passen in unsere Halle nicht mehr rein. Aber diese überragende Resonanz ist der schönste Lohn für unser ehrenamtliches Engagement.“ Wie der Vorstand Präsentation und musikalischer Betrieb befand, „macht mich jedes der drei Orchester super stolz. Uns braucht um die Zukunft des MV Öpfingen nicht bange zu sein.“

Viel Beifall für Jugendkapelle

Die zwei Dutzend „MVO-Smarties“ und Dirigentin Caroline Seiz sorgten für den gebührenden Auftakt in den Konzertabend und wurden mit viel Beifall belohnt. Ebenso die Gemeinschaftsjugendkapelle Oberdischingen-Öpfingen mit mehr als 40 jungen Instrumentalisten. Lukas Andelfinger spornte seine Schützlinge bei den Kompositionen

„Hindenburg“ und „How to Train your Dragon“ offenkundig an. „Mir bereitet mein Amt viel Freude“, sagt der 25-Jährige, der seit sechs Jahren Jugenddirigent ist und zudem beim aktiven Blasorchester des MV Öpfingen Posaune spielt.

Leidenschaft für Blasmusik

Was die Zuhörer danach hörten, spricht für die Schaffenskraft von Dirigent Helmut Kassner. Der 63-Jährige gehört seit vielen Jahren als Trompeter und Flügelhornist dem bekannten Blasorchester „Ernst Hutter und die Egerländer Musikanten“ an, mit dem er alljährlich bis zu 50 Auftritte hat. Kassners große Liebe für böhmische Blasmusik ist bekannt.

Diese Leidenschaft hat er in den vergangenen acht Jahren als musikalischer Leiter beim aktiven Blasorchester des MV Öpfingen beim Weihnachtskonzert eingebracht. Diesmal hatte der Dirigent für die 60 Instrumentalisten ein Musikmenü aus der sinfonischen Blasmusik ausgewählt – mit Trompetenklängen bei „Olympic Fanfare“, dem spanischen „Bolero“ mit Trommelwirbeln und packenden Flötensoli, dem „Phantom der Oper“, bei dem Tenorhornist Uli Schmid und Hornistin Christina Paal echte Musicalatmosphäre in die Halle zauberten. Den „Riverdance“ bereicherte Christoph Böllinger mit einem Trompetensolo.

Klänge aus „Dirty Dancing“

Nach der Pause legten Dirigent und Orchester noch nach: Mit „The Time of my Life“ aus dem Musikfilm „Dirty Dancing“, dem Konzertwerk „Highland Cathedral“ und dem Lied „Träne“ über Schmerz, Verlust und Einsamkeit – mit Leonie und Caroline Seiz als Solistinnen. Danach brandete großer Beifall auf. Mit dem von acht Instrumentalisten gesungenen Welthit „Wer are the World“ endete das Weihnachtskonzert.

Übrigens hatten Frank Staudacher und Thomas Pawlitza von der Band „RockBar“ mit Gitarre und Bassgitarre das Orchester unterstützt – ihrem Bandkollegen, dem Öpfinger Tenorhornisten Uli Schmid, zuliebe.

Jetzt kehrt erstmals Ruhe beim MV Öpfingen ein. Der Verein rüstet sich für sein 60-jähriges Bestehen in 2024, das mit den neuen Uniformen gekrönt wird und mit einem dazugehörigen Programm.

Großes Engagement für den Musikverein

Für die Ehrung langjähriger aktiver Musiker bildete das diesjährige Weihnachtskonzert des MV Öpfingen den würdevollen Rahmen. Wolfgang Seiz wurde für 40 Musikerjahre mit einer Ehrennadel in Gold mit Diamant und einem Ehrenbrief ausgezeichnet. Heiko Dolpp, Vorstand Präsentation und musikalischer Betrieb, lobte seinen Musikkameraden als wichtige Stütze für den Verein, der über seine aktive Musikertätigkeit als Posaunist hinaus von 2006 bis 2017 erster Vorsitzender war und nun das Amt des Getränkewarts führe.

Matthias Dolpp, Vorsitzender des Kreisblasmusikverbands, heftete seinem „sehr engagierten“ Stellvertreter des Bezirks West im Kreisverband die Ehrennadel persönlich an. Jonas Eberle (Trompete), bei Arbeitseinsätzen immer zur Stelle, und Ann-Sophie Sick (Tuba), auf deren Rückkehr Heiko Dolpp nach ihrer Weiterbildung hofft, erhielten für zehn Jahre Musizieren jeweils eine Ehrennadel in Bronze.